

„Hier lenkt mich kein Handy ab!“

Besonderes Engagement für Studierende: Die Medizinbibliothek investiert das Preisgeld der Stiftung Lehre in längere Öffnungszeiten

Im kommenden August wird der Medizinstudent Rafael Pulina sein drittes Staatsexamen ablegen. Um sein Lernpensum zu bewältigen, muss er täglich sechs bis acht Stunden am Schreibtisch sitzen. „Wenn ich zu Hause lerne, gibt es jede Menge Ablenkung: Telefonieren, im Internet surfen, den Fernseher kurz einschalten oder ein Nickerchen machen.“ Insbesondere an Sonntagen, wenn fast alle Freizeit haben, ist die Versuchung groß. Deshalb freut sich der angehende Arzt, dass er seit kurzem sonntags bereits ab zwölf Uhr die Zweigbibliothek Medizin (ZB Med), eine Abteilung der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB), ansteuern kann. Durch einen mit 5.000 Euro dotierten Ehrenpreis der Stiftung Lehre, den Bibliotheksleiter Dr. Oliver Obst und seine Mitarbeiter für ihr außergewöhnliches Engagement auf Antrag der Fachschaft Medizin erhielten, konnte eine zusätzliche studentische Hilfskraft eingestellt werden, und die

Öffnungszeiten an Sonntagnachmittagen konnten von vier auf sechs Stunden ausgeweitet werden. Damit ist die ZB Med bundesweit die Medizinbibliothek mit den großzügigsten Öffnungszeiten. Am 10. April, dem ersten „langen Sonntag“, wurde die Preisvergabe mit einem Frühstück in der Bibliothek gefeiert.

Mehrere Umfragen unter den Studierenden hatten ergeben, dass der Bedarf vorhanden ist. „Wie die Maschinenlaufzeiten bei VW ist die Bibliothek nur effektiv, wenn Bücher, Zeitschriften, PCs und Mobiliar möglichst intensiv genutzt werden“, betont Obst. Gegründet wurde die Stiftung Lehre an der Medizinischen Fakultät Münster 1992 auf Initiative von Studierenden. Privatdozentin Dr. Sabine Kliesch, damals als Studentin Mitgründerin und heute Oberärztin in der Klinik für Urologie, setzte sich als Vorsitzende der Stiftung bei deren Träger, der Gesellschaft zur Förderung der Universität

Münster, für eine Verdopplung der ursprünglichen Fördersumme von 2.500 Euro ein. Sie ist davon überzeugt: „Das Geld ist in diesem Bereich perfekt reinvestiert.“ Dem kann Studiendekan Dr. Bernhard Marschall nur zustimmen: „Untersuchungen haben gezeigt, dass Studierende in der Regel nach zwei Wochen einen großen Teil des Vorlesungsstoffes wieder vergessen haben. Die Tendenz geht eindeutig dahin, die Studierenden mit weniger Pflichtstunden zu belasten und stattdessen das Eigenstudium zu fördern.“

Dazu bedarf es jedoch einer guten Ausstattung der Bibliotheken und einer attraktiven Lernumgebung für die Studierenden. Beides besitzt die ZB Med. Erst kürzlich wurde ein Gruppenarbeitsraum eingeweiht, in dem beispielsweise Studierende in der Examensphase das zuvor individuell angeeignete Wissen zu einem bestimmten Thema miteinander



Die Inhalte zunächst individuell erarbeiten, anschließend in der Gruppe besprechen, ohne andere Bibliotheksnutzer zu stören – der neue, ansprechend eingerichtete Gruppenarbeitsraum im Erdgeschoss der Zweigbibliothek macht es für die Studierenden möglich.

Feierten gemeinsam mit den Studierenden in der Bibliothek die Preisvergabe: (v.l.) Studiendekan Dr. Bernhard Marschall, die Vorsitzende der Stiftung Lehre Privatdozentin Dr. Sabine Kliesch, Dr. Oliver Obst, Leiter der Medizinbibliothek, und Dr. Beate Tröger, Direktorin der Universitäts- und Landesbibliothek. Fotos (2): Conradi



besprechen und eventuell zu Tage tretende Lücken schließen können. Nach einer im Mai beginnenden Umschichtungsaktion, bei der ältere und daher weniger genutzte Zeitschriftenbände in das Zeitschriftenarchiv der ULB an der Georgs-kommende verlagert werden, soll Ende des Jahres die dadurch im ersten Obergeschoss der ZB Med frei werdende Fläche mit Mitteln des Dekanats mit 80 zusätz-

lichen Arbeitsplätzen für Studierende ausgestattet werden. 40 davon werden Computerarbeitsplätze sein. Das komplette elektronische Angebot der Bibliothek, das 1.300 Online-Zeitschriftentitel, etwa 100 Online-Bücher und den Zugang zu diversen Literaturdatenbanken umfasst, kann dann von dort komfortabel genutzt werden.

Die Zweigbibliothek Medizin in der Domagkstraße 9 steht nicht nur Studierenden und Wissenschaftlern, sondern auch Ärzten und medizinisch interessierten Laien offen. Sie ist montags bis freitags von 8 bis 22 Uhr, samstags von 9 bis 18 Uhr sowie sonntags von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Ihre Internetadresse lautet www.uni-muenster.de/ZBMed.

-con

Imagebroschüre für das Klinikum und Neuauflage des Faltpfanes „ÜberSicht“

„Universitätsmedizin in Münster“ lautet der Titel einer Anfang Mai erscheinenden Image-Broschüre für das Universitätsklinikum. Das 56-seitige, farbige Heft mit zahlreichen Fotos gibt einen anschaulichen Überblick über die Leistungen in Krankenversorgung, Forschung und Lehre von Klinikum und Fakultät. Herzstück der Darstellung ist ein umfangreiches Kapitel über die fünf ausgewiesenen Schwerpunkte in Behandlung und Forschung. Ebenso bietet die Broschüre einen Überblick zur Geschichte des Klinikums, erläutert neue Tendenzen in der Pflege, benennt aktuelle Herausforderungen, stellt die enormen logistischen Leistungen der Wirtschaftsbetriebe heraus

und streift auch kurz einige Aspekte internationaler Zusammenarbeit.

Herausgeber des Heftes, das von der Stabsstelle Kultur, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet wurde, ist der Vorstand des Klinikums. Die Broschüre richtet sich in erster Linie an Kooperationspartner in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Bestellt werden kann das Heft ab einer Stückzahl von 10 per E-Mail bei Anna Wiesmann (anna.wiesmann@ukmuenster.de) oder Petra Conradi (petra.conradi@ukmuenster.de). Als Kurzversion wird die Darstellung demnächst auch im Internet nachzulesen sein. Ebenso ist eine englische Übersetzung geplant.

Der vor zwei Jahren erstmals herausgegebene Faltpfane „ÜberSicht“ mit Lageplan, Anfahrtsskizzen, Kurzinfos und Fotos liegt jetzt in einer aktualisierten Fassung vor. Die neu hinzugekommene englische Version bietet nun auch ausländischen Patienten und Besuchern eine schnelle Orientierung auf dem weitläufigen Klinikgelände.

Der deutschsprachige Faltpfane kann ab einer Stückzahl von 50 unter Angabe der Artikelnummer 2029250, der englischsprachige ab einer Stückzahl von 20 unter Angabe der Artikelnummer 2034676 beim Zentrallager bestellt werden.

_con